

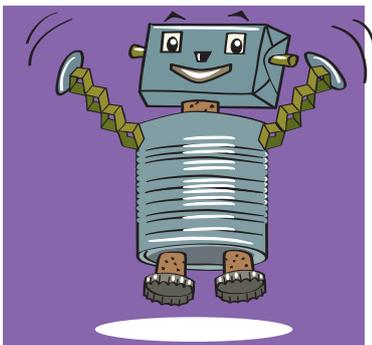
## OTTO ROBS MISSION DIE GESCHICHTE

Fragen an die Schülerinnen und Schüler (SuS) sind fett und türkis gedruckt.

Hallo Kinder der Klasse xxx!

Darf ich vorstellen, das ist Otto Rob und der möchte euch heute seine Geschichte erzählen. Otto Rob hat eine Mission und für die braucht er eure Hilfe! Aber das kann euch Otto Rob ja alles viel besser selbst erzählen:

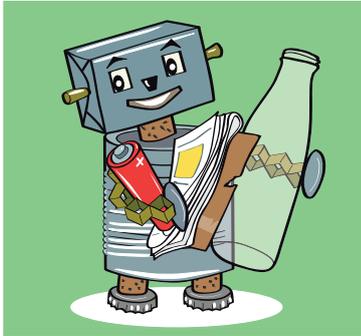
→ Figur mitnehmen, die Otto Rob ist



Hallo Erdlinge! Meinen Namen kennt ihr ja schon. Warum ich hier bin? Bei euch? Weil ich mit euch sprechen muss. Das ist meine Mission. Deswegen wurde ich auf die Erde geschickt.

Ich kann es noch nicht fassen, wie anders hier vieles ist als zu Hause. Mein Planet ist der schönste Planet im Universum, das kann ich euch sagen. Auf Metallo leben die höchstentwickelten Androiden des Weltraums, hier wachsen die herrlichsten und nützlichsten blauen Pflanzen und unsere Meere sind rot vom Eisen. Bei euch ist ja alles merkwürdig. Eure Pflanzen scheinen ja fast alle

grün zu sein, hihi. Dafür ist das Wasser blau und nicht rot. Tja, andere Planeten, andere Sitten. Vielleicht kommt ihr ja irgendwann mal hin.



Aber jetzt brauche ich eure Hilfe! Wir haben ein Problem auf unserem wunderschönen bunten Planeten. Überall türmt sich der Schrott und Müll. Und im Weltall geht das Gerücht um, dass die Erdlinge ein

System entwickelt haben, mit dem Abfall vernünftig umzugehen.

Nach unseren Beobachtungen scheint ihr, liebe Kinder, der Teil der Erdlinge zu sein, der über modernen Technik-Kram und Außerirdische und Roboter am besten Bescheid weiß, stimmt das? **Was macht ihr denn mit all dem Kram, den ihr nicht mehr brauchen könnt?** ... Dann seid Ihr ja Experten! Bringt es mir bitte bei!

Ich habe übrigens schon so einiges erlebt, bis ich bei euch angekommen bin. Das muss ich unbedingt loswerden, es war nämlich für mich ganz schön aufregend.

Nachdem mein Raumschiff außerhalb der Stadt sicher gelandet war, bin ich gleich los in Richtung Stadt. Je näher ich den Häusern kam, desto mehr Leute waren auf



der Straße unterwegs. Ich hab mich also unauffällig durchs Gebüsch am Straßenrand geschlichen. Das war echt überraschend für mich, was da alles so rumlag!!! **Könnt ihr euch das vorstellen?**

→ *Otto wendet sich an die SuS*

→ *Stichworte wie Mülltrennung, Wiederverwertung (Recycling) usw. können fallen*

→ *SuS erzählen lassen, was alles am Straßenrand liegt; ggf. aufschreiben*

Richtig. Viele Dinge, die ihr eben genannt habt, habe ich tatsächlich am Straßenrand liegen sehen. Und natürlich gleich gescannt und analysiert. Das hat teilweise gestunken, puuh. Gefallen hat mir übrigens ein Stück Metalldraht, der da rumlag. Ich liebe ja Metall, wie alle auf Metallo, den habe ich mitgenommen, als Erinnerung an die Erde.



Kurz danach kam ich an einem sehr interessanten Platz vorbei, der mich magisch angezogen hat. Ich stand vor Metallriesen, drei (ggf. mehr) Stück mit ganz schön dicken Bäuchen. Alle hatten fast so Gesichtsklappen zum Essen wie ihr Erdlinge.

Und dann habe ich beobachtet, wie ein Erdling in genau diese Klappe Glasflaschen geworfen hat. Sehr seltsam! Ich hätte nie gedacht, dass es Metallriesen gibt, die sich von Glas ernähren, aber der Bauch war damit ganz schön angefüllt. Mein Scanner lief nämlich auf Hochtouren und hat alle Metallriesen gecheckt, nachdem der Erdling weg war. In manchen war aber kein Glas. **Was war das nur?**



**Kennt ihr die Metallriesen vielleicht? Ich konnte leider nicht mit ihnen sprechen. Habt ihr die auch schon mal gefüttert?**

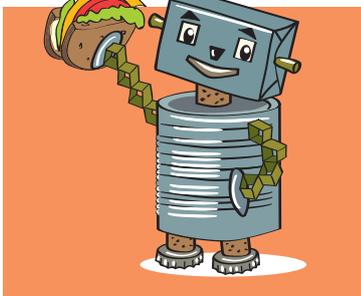
→ SuS von Containern erzählen lassen, ggf. ergänzen oder auch Foto von einem Sammelplatz mitbringen

Da bin ich ja schon auf der richtigen Spur für meine Mission. Toll, ihr seid ja genau die Experten, die ich gesucht habe!

Also weiter in Richtung Schule. „Mal checken, was ihr da so macht“, dachte ich mir. Auf dem Hof war eine Menge

los. Viele Kinder trugen große Taschen auf dem Rücken, mit Büchern drin, wie mein Röntgenscanner mir bestätigte. Zum Glück muss ich so etwas nicht mit mir rum-schleppen – ist alles im Chip gespeichert!

Als alle Kinder im Haus verschwunden waren, dachte ich: „Klasse, jetzt kann ich den Hof ja mal in Ruhe erkunden.“ Mein Scanner bekam wieder jede Menge zu tun, denn auch hier gab es was aus Metall. Aber nicht so groß wie die Riesen, viel, viel kleiner, aber dafür steckt ganz schön viel Zeug drin. **Wie nennt ihr diese kleine Container?**



Und stellt euch vor, was in diesen Mülleimern – wie die Metall-Minis bei euch heißen – vor allem lag: Reste von diesem Essen, das ihr euch immer in die Gesichtsklappe steckt.

Zum Glück reicht mir ein Tropfen Öl hin und wieder. Nur eins verstehe ich nicht: Wenn euer Körper doch Nahrung braucht, warum liegt das Essen dann in diesem Behälter mit anderen Sachen, das war ja sehr eklig?

Eigentlich wollte ich jetzt endlich zu euch in die Klasse kommen. Meine Mission muss ja erledigt werden. Aber jemand brauchte meine Hilfe.



„Bit-te kom-men, brau-che Hil-fe. Bit-te kom-men, brau-che Hil-fe“, hörte ich plötzlich jemanden rufen. **Wer könnte das denn sein, habt ihr eine Idee?** Genau, das klang nach einem Roboter – kein allzu ausgefeiltes Modell, unter uns gesagt. Ich folgte der Stim-

→ *Schulhofmülleimer*

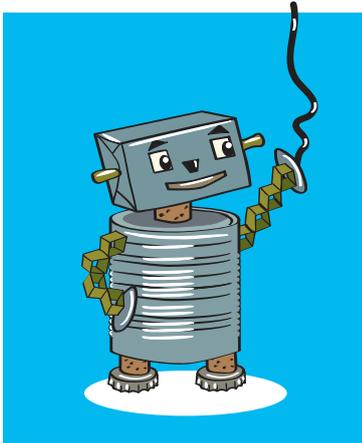
→ *SuS fragen:*

*Warum z.B. Essen im Mülleimer liegt, was man machen kann, wenn es nicht schmeckt*

→ *SuS fragen:*

*sprechende Puppe oder Roboterdame*

me und da lag sie, eine sprechende Puppe von ungefähr meiner Größe. Als sie mich bemerkte, begann sie heftig zu wackeln, aber etwas stimmte nicht mit ihr. Ihr Bein war aus dem Gelenk gebrochen und baumelte nutzlos herum. „Wer bist du denn?“, fragte sie mich erstaunt.



Vermutlich hatte sie noch nie ein so hoch entwickeltes Wesen wie mich gesehen. Ich stellte mich vor und wir überlegten, wie ich ihr helfen könnte. „Was ist mit dem Draht in deiner Hand“, fragte Bonnie. „Ach, der, der lag irgendwo im Graben, hat ein Erd-

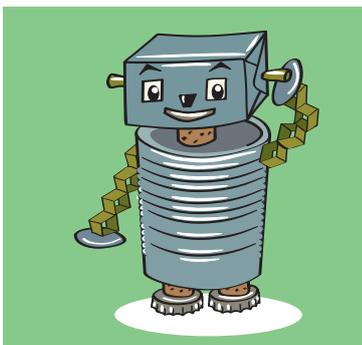
ling weggeschmissen“, meinte ich. „Kannst du damit nicht mein Bein wieder befestigen?“ „Super Idee, klar doch!“

Nach ein paar Minuten war Bonnie wieder heil und machte die ersten Schritte. „Hur-ra!“ rief sie. Toll, was man aus Abfall alles machen kann, oder? **Ist euch das auch schon mal passiert, dass Abfall wiederverwendet wurde? Wisst ihr etwas dazu, Kinder?**

→ SuS fragen:

*Was kann man noch reparieren, habt ihr oder eure Eltern schon mal was repariert?*

Wir wurden schnell Freunde und hatten viel Spaß miteinander. Bonnie erzählte mir auch noch so einiges von euch Erdlingen.



Jetzt muss ich aber bald zurück zum Raumschiff, um mich wieder aufzuladen. Doch vorher wollte ich natürlich mit euch sprechen, liebe Erdlinge. Meine Mission duldet keinen Aufschub! Die Pflicht

ruft und ich fliege noch heute zurück nach Metallo, Bericht erstatten. **Helft mir nur nochmal kurz zusammenzufassen, was ich alles von euch gelernt habe:**

Das sind alles total schlaue Tipps, vielen Dank, eure Ideen nehme ich mit nach Hause, nach Metallo. Ich denke, aus unseren Schrott- und Müllbergen können wir eine ganze Generation neuer Roboter bauen. Das ist doch super!



Und noch was ist ganz toll: Meine neue Freundin Bonnie wartet draußen auf mich und wird mich begleiten, denn sie will unbedingt mal unseren Planeten kennenlernen!

Tschüss!!!!

→ *SuS fragen: Was meint ihr, sind die besten Ideen, die ich meinen Leuten auf Metallo erzählen soll, damit endlich nicht mehr so viel Müll und Schrott bei uns einfach rumliegt?*

→ *Abschluss: SuS sollen ein Bild weitermalen: Was ändert sich, wenn Otto Rob jetzt nach Hause kommt und von seinen neuen Ideen berichtet?*



Herausgeber:

**Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V.**

Mintropstr. 27 | 40215 Düsseldorf

Telefon: (0211) 38 09-449 | E-Mail: [umwelt@verbraucherzentrale.nrw](mailto:umwelt@verbraucherzentrale.nrw)

[www.verbraucherzentrale.nrw](http://www.verbraucherzentrale.nrw)

Autoren: Julia Wagner, Mathias Huppenbauer

Illustrationen: Heidrun Boddin, Figuren Otto Rob und Bonnie: Anne Rikta Grobe

Bestell-Nr.: UM 167, Stand: 06/2020